

Jürgen Mittelstraß neuer Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrats

Der Konstanzer Professor für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Jürgen Mittelstraß, wurde am Samstag zum neuen Vorsitzenden des Österreichischen Wissenschaftsrats gewählt. Er folgt damit Wolfgang Mantl, Professor für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Universität Graz, nach.

In einer ersten Reaktion dankte Mittelstraß seinem Vorgänger, der aufgrund eines großen Forschungsprojekts seine Funktion zurücklegte, für die geleistete Aufbauarbeit.

Jürgen Mittelstraß, dem mittlerweile fünf Universitäten Ehrendokorate verliehen haben, war bereits Mitglied im Universitätenkuratorium, der Vorgängereinstitution des Wissenschaftsrats. Weiters gehörte er mehrere Jahre lang dem deutschen Wissenschaftsrat an. Er ist außerdem Präsident der Academia Europaea (der Europäischen Akademie der Wissenschaften mit Sitz in London) und korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Zuletzt leitete er eine internationale Expertenkommission, die Vorschläge für eine Neustrukturierung des bayerischen Hochschulsystems erarbeitete.

„Die Schwerpunkte des Wissenschaftsrates, der im Februar seine Empfehlung zur Gründung eines Mitteleuropäischen Wissenschaftszentrums Wien präsentiert hat, werden in nächster Zeit unter anderem auf der Ausarbeitung einer Empfehlung zur Ausgestaltung der Leistungsindikatoren liegen“, so Mittelstraß. Außerdem ist es ihm wichtig, den Dialog mit den Universitäten zu intensivieren, um auf diese Weise zum Gelingen der durch das Universitätsgesetz 2002 in Gang gesetzten Reform beizutragen.

Rückfragenhinweis: Dr. Stefan Huber, LL.M, 01/319 49 99